



Mammut Museum
Niederweningen

Info-Blatt

Mitteilungsblatt des Fördervereins Mammutmuseum Niederweningen

Nr. 3 April 2008

Einladung zur Generalversammlung des Fördervereins Mammutmuseum Niederweningen

Samstag, 24. Mai 2008, 10.00 Uhr
im Gemeindesaal beim Mammutmuseum Niederweningen

1. Teil: Traktanden:

1. Protokoll der Generalversammlung vom 30. Juni 2007
2. Jahresbericht 2007
3. Jahresrechnung 2007
4. Entlastung des Vorstands
5. Ausblick und Budget 2008
6. Mitgliederbeiträge
7. Verschiedenes

2. Teil: Referat von Dr. Heinz Furrer zum Thema „Eiszeiten und Klimawandel im Wehntal, neueste Erkenntnisse“

Im Oktober 2007 ist das Projekt mit Erkundungsbohrungen vorerst bis 30 m Tiefe angelaufen, gefolgt von genauer Dokumentation und interdisziplinären Untersuchungen des Bohrkerns. Daraus werden erste Schlüsse zur früheren Ablagerungs- und Klimageschichte gezogen und es wird über den Projektfortgang mit der Hauptbohrung im Jahr 2008 orientiert.

- Anschliessend offerieren wir den Teilnehmern einen Apéritiv.
- Vor und nach der Versammlung ist das Museum für die Mitglieder des Fördervereins geöffnet (ab 09.00 und bis 12.30 Uhr).



Dr. Heinz Furrer ist Kurator am Paläontologischen Institut und Museum der Universität Zürich und Autor des naturgeschichtlichen Teils der Ausstellung und der Begleitpublikation des Mammutmuseums.

Als Gesamtprojektleiter koordiniert er die geologischen, naturwissenschaftlichen und publizistischen Arbeiten des Projekts „Eiszeiten und Klimawandel im Wehntal“.

Jahresbericht 2007

Guter Besuchererfolg

Mit rund 4'500 bezahlten Eintritten erzielten wir im zweiten ganzen Betriebsjahr des Museums einen gesamthaft guten Besuchererfolg, wenn diese Zahl auch unter dem Vorjahresniveau von 5'700 Eintritten und etwas unter unseren Erwartungen liegt. Wie die meisten Museen „litten“ auch wir am zu schönen Wetter an den Sonntagen. Seit der Eröffnung am 1. Oktober 2005 haben nun schon mehr als 15'000 Besucher das Museum besichtigt.

Etwas mehr als die Hälfte (52%) der Museumsbesucher entfiel im Berichtsjahr auf die Sonntagsöffnungszeiten. Leicht steigend, aber tiefer als ursprünglich erwartet blieb der Anteil der Schüler von gesamthaft etwas über einem Viertel (28%). Der Besuch von Schulklassen hat seit unserem Versand von Informationen an alle Schulen der Primar- und Oberstufe in den Kantonen Zürich und Aargau leicht zugenommen, ist aber noch weiter steigerungsfähig.

Besucherfreundlichkeit erhöht

Mit einigen Neuerungen waren wir bestrebt, die Besucherfreundlichkeit weiter zu erhöhen. Unter anderem waren dies die Magnetwand für wechselnde Besucherinformationen, Velo-stände für Besucher direkt am Veloweg, neue Shopartikel und Arbeitsunterlagen für Schulklassen. Hinweise auf naturgeschichtliche Ausstellungen, Veranstaltungen und Publikationen ergänzen nun die Auflage von Prospekten ähnlicher Museen. Ein Beispiel sind die Informationen über das 2007 neu erschienene Blatt Baden des Geologischen Atlas der Schweiz. Darin ist als Signatur auch die „Niederweningen-Formation“ aus der letzten Eiszeit im Gebiet der Mammutfundstellen verzeichnet.

Museumsbetrieb gut eingespielt

Ein grosses Lob gebührt unserem ehrenamtlichen Freiwilligenteam von rund 30 Mitgliedern, das den Besucherempfang, einen Teil der Führungen, den Shopbetrieb, die Website und die Administration mit viel persönlichem Einsatz geführt hat. Es wird ergänzt durch eine kleine Gruppe externer Experten für Fachführungen.



Aufmerksame Museumsbesucher



Neuer Veloständer am Veloweg



Mammutspringerli zu Weihnachten

Im Museumsshop erwies sich das Museumsheft - unsere schön gestaltete Begleitpublikation zum Museum - neben den Postkarten, Guetli-Ausstechern und Plüschmammuten für die kleinen und grossen Besucher als Bestseller. Die Einnahmen aus dem Shopartikelverkauf waren etwas rückläufig, dagegen stiegen die Einnahmen für Eintritte aufgrund der massvoll erhöhten Einzeleintrittspreise leicht an. Der Eintritt kostet nun Fr. 5.00 für Erwachsene und Fr. 2.00 für Schüler bis zum 16. Lebensjahr, während die Gruppentarife unverändert blieben. Die Betriebsrechnung des Museums schliesst mit einem erfreulichen Überschuss ab, der für den Unterhalt und Neuerungen im Museum eingesetzt werden kann.

Mai 2007: Das „Mammutbaby“ ergänzt die Ausstellung

Was von Anfang an geplant war, wurde im Mai 2007 Realität: Die weltweit einmalige Rekonstruktion eines ganz jungen Mammutkalbs ist jetzt neben dem lebensgrossen Skelett des ausgewachsenen Mammuts von Praz Rodet im Museum zu sehen.

Die Original-Fossilien des sensationellen Niederweningen Fundes von 1890 sind durch den paläontologischen Präparator Urs Oberli in einjähriger Arbeit kopiert und zu einem vollständigen Skelett ergänzt worden. Eine solch komplette Rekonstruktion eines ungeborenen oder neugeborenen Mammutkalbs dürfte weltweit einmalig sein und sie ist ein neues Prunkstück unserer Ausstellung. Eine Erläuterungstafel mit der Beschreibung des ursprünglichen Fundes und einem farbigen Lebensbild des sympathischen „Mammutbabys“, geschaffen vom Atelier Bunter Hund, dient zur Information der Besucher.

Juni 2007: Exkursionen im Rahmen des schweizerischen Geoevents

An zwei Tagen Anfangs Juni 2007 war das Mammutmuseum Ausgangspunkt von Exkursionen, betitelt als „Zeitreise über mehr als 200 Millionen Jahre“, unter Leitung des Geologen und Paläontologen Dr. Heinz Furrer. Sie führten vom späteiszeitlichen Mammuttorf über die Molasseablagerungen und die Jurakalke der Lägern-Nordflanke bis zum 220 Millionen Jahre alten Gips von Oberehendingen bei der ehemaligen Gipsgrube und Zementfabrik. Von dort wurden die Teilnehmer durch unser Freiwilligenteam mit einem Kleinbus zurück transportiert.

30. Juni 2007: Generalversammlung des Fördervereins

Rund 50 Mitglieder des Fördervereins und Mitglieder des Freiwilligenteams nahmen an der zweiten ordentlichen Generalversammlung unseres Vereins teil. Den Regularien folgte ein Referat des paläontologischen Präparators Urs Oberli zum Thema „Spannende Rekonstruktionsgeschichte des Mammutbabys von Niederweningen“. Neben der Nachbildung der Originalfunde hatte er fehlende Skeletteile aus anderen Funden und der Anatomie der artverwandten Elefanten herzuleiten. Dies führte ihn über naturhistorische Museen bis zu den holländischen Fischern, die mit ihren Schleppnetzen viele Mammutfossilien am Grund des Ärmelkanals einfangen. - Alle Mitglieder erhielten als Geschenk ein Exemplar des Buchs "Das Mammut" unseres letztjährigen Referenten Dr. Burkart Engesser sowie das Heft "Spots in die Vergangenheit" der Stiftung für Archäologie über die Mammutfunde von Niederweningen.

Die Generalversammlung ermächtigte den Vorstand, den Projektbeitrag 2007 des Fördervereins von Fr. 6'500.- für das Projekt „Rekonstruktion Mammutkalb“ zu verwenden. Im Budget wurde ein Beitrag für künftige Projekte von Fr. 6'000.00 genehmigt, die der Vorstand Ende 2007 dem Projekt „Eiszeiten und Klimawandel im Wehntal“ zugewiesen hat. Damit unterstützt der Förderverein ganz wesentlich die Attraktivität und Weiterentwicklung des Museums.

Oktober 2007: Erste Erkundungsbohrungen ins Klimaarchiv des Wehntals

In der ersten Oktoberhälfte wurden an der Ecke Mammutweg-Murzlenstrasse, rund 100 m vom Museum entfernt, Erkundungsbohrungen bis 30 m Tiefe für die Erforschung der eiszeitlichen Klimageschichte anhand der Sediment- und Torfschichten des ehemaligen Wehntal-sees durchgeführt. Damit ist die erste Phase des Projekts „Eiszeiten und Klimawandel im Wehntal“ gestartet. Mit geophysikalischen Untersuchungen und Kernbohrungen bis auf den Molassefels in 70 bis 100 m Tiefe sollen im Sommer und Herbst 2008 die bisherigen Erkenntnisse ergänzt und später im Museum eindrücklich dargestellt werden.

Ausblick auf das Museumsjahr 2008

Durch die Mund-zu-Mund-Propaganda zufriedener Besucher, Präsenz in den Medien und Streuung des Prospekts möchten wir weitere Interessenten zum Besuch des Mammutmuseums anregen. Mit dem anschaulichen Beispiel des ständigen Klimawandels von der Vergangenheit bis heute macht unser Museum in der topaktuellen Forschung und Diskussion mit.

Das neueste Projekt „Eiszeiten und Klimawandel im Wehntal“ setzt dazu einen besonderen Akzent. Hier haben wir zunächst die Finanzierung des Hauptprojekts durch Sponsoren sicherzustellen. Sodann sind die umfangreichen Projektarbeiten zu organisieren und durchzuführen und die spätere anschauliche Darstellung im Mammutmuseum vorzubereiten.

Wir danken allen Mitgliedern für die Unterstützung unseres Museums und freuen uns auf die weitere erspriessliche Zusammenarbeit.

Für den Vorstand des Fördervereins Mammutmuseum Niederweningen,

Rudolf Hauser, Präsident

Felix Wittwer, Vizepräsident



Mammutbaby ist weltweit einmalig



... und bereichert die Ausstellung



Geoevent Mammut und Lägern



Urs Oberli spricht an der GV



Erkundungsbohrung Oktober 2007



Projektinformation im Museum



Geologischer Atlas der Schweiz

Finanzbericht	
	Fr.
Jahresrechnung 2007 des Fördervereins:	
Einnahmen:	
Mitgliederbeiträge (davon 4 auf Lebenszeit), Spenden, Bankzinsen	12'212.70
Ausgaben:	
Beitrag 2007 an Projekt „Eiszeiten und Klimawandel“	6'000.00
Drucksachen- und Verwaltungsaufwand	1'935.95
Jahresergebnis	4'276.75
Vereinsvermögen	
Stand per 31.12.2006	8'583.60
Jahresergebnis	4'276.75
Stand per 31.12.2007	12'860.35
Budget 2008 des Fördervereins:	
Einnahmen:	
Mitgliederbeiträge, Spenden, Bankzinsen	7'500.00
Ausgaben:	
Beitrag 2008 an Projekt „Eiszeiten und Klimawandel“	6'000.00
Drucksachen- und Verwaltungsaufwand	1'500.00
Jahresergebnis	0.00
Vereinsvermögen	
Budgetierter Stand per 31.12.2008	12'860.35
Betriebsrechnung 2007 des Mammutmuseums	
Einnahmen:	
Eintritte	16'209.85
Spenden	2'454.60
Warenverkauf	18'569.15
Total	37'233.60
Ausgaben:	
Warenkosten	8'452.50
Betriebskosten	13'868.00
Total	22'320.50
Einnahmenüberschuss	14'913.10
Vermögenslage der Stiftung Mammutmuseum Niederweningen	
Aktiven	
Museumsgebäude	772'684.00
Ausstellung	p.m.
Bankguthaben Spendenkonto „Eiszeiten und Klimawandel“	75'797.40
Andere Bankguthaben und Aktiven netto	80'350.60
Total	928'832.00
Passiven	
Stiftungskapital gebunden im Museumsgebäude	772'684.00
Rückstellungen für Museumsbetrieb	40'000.00
Reserve für Projekt „Eiszeiten und Klimawandel“	75'797.40
Reserve für künftige Projekte allgemein	10'000.00
Freies Stiftungsvermögen	30'350.60
Total	928'832.00



Kantonsarchäologe Dr. Beat Eberschweiler „inspiziert“



Neue Legende zum Fund 2003



Vergleichsbild Wehntal heute



Gruppenevent im Museum



Fachausflug des Freiwilligenteams



... ins Sauriermuseum Frick



Feines Mammutbrot vom Beck

Das Projekt 2007- 2009 „Eiszeiten und Klimawandel im Wehntal“

Die Mammutfundsichten in Niederweningen und die darunter liegenden Schichten stellen ein einmaliges Archiv der Klimageschichte dar.

Mit geophysikalischen Untersuchungen und Kernbohrungen bis auf den Molassefels in 70 bis 100 m Tiefe sollen die bisherigen Erkenntnisse ergänzt und im Museum dargestellt werden. Das Projekt verspricht einen fundierten Beitrag zur Naturgeschichte unserer Region und wichtige Hinweise zu den weltweiten Klimaschwankungen seit den letzten Eiszeiten.

Vorprojekt 2007 läuft

4. Oktober Bohrergerät der Firma Stump ForaTec AG, Spezialist für Tiefbohrungen, wird beim Mammutweg nahe bei den Mammutfundstellen installiert.
- 8.- 9. Okt. Erste Erkundungsbohrung bis 17.7 m Tiefe mit Dreifach-Kernrohr. Die Bohrkernne werden in Plastikrohren geborgen, an den Rohrenden versiegelt und mit Alu-Folie zum Schutz gegen Licht umwickelt. Die geschützten Bohrkernne werden täglich in den Kühlraum des Limnogeologie-Labors der ETH Zürich gebracht.
- 10.–17. Oktober Zweite Bohrung 3 m neben der ersten mit Einfach-Kernrohr bis in 30 m Tiefe. Die in Plastikfolie eingepackten Bohrkernne werden im Betriebsschutzraum der Bucher-Guyer AG zwischengelagert.
- November Im Limnogeologie-Labor der ETH Zürich werden mit einem GEOTEK Core Scanner petrophysikalische Daten des ersten Bohrkerns ermittelt bezüglich Dichte, Magnetismus und Schallwellengeschwindigkeit.
5. Dez., 8.-10. Jan. Aufschneiden, Fotografieren und Dokumentieren der Bohrkernne. Probeentnahmen für Spezialuntersuchungen durch:
- Dr. Flavio Anselmetti, Sedimentologe an EAWAG und ETH Zürich
 - Dr. Frank Preusser, Lumineszenz-Labor am Geologischen Institut der Universität Bern
 - Prof. (emer.) Dr. Friedrich Heller, Paläomagnetik ETH-Zürich
 - Dr. Ruth Drescher-Schneider, Pollenanalyse
- Bis März 2008 Untersuchungen und Berichte über die Erkundungsbohrungen:
- Beschreibung und Interpretation der Schichtfolge.
 - Vergleich mit den Profilen der Mammutfunde 2003 und 2004 (ca. 45'000 bis 60'000 Jahre vor heute).
 - Altersmässige Einstufung der Ablagerungen unter dem Mammuttorf, insbesondere der unteren Torfschicht (vermutlich Eem-Zwischeneiszeit, ca. 110'000 bis 130'000 Jahre vor heute).
 - erste Aussagen zur Klimageschichte im Wehntal.
 - Folgerungen für das Vorgehen im Hauptprojekt.

Hauptprojekt geplant für 2008

- März Feststellung des Finanzierungsstands und Freigabe des Hauptprojekts durch die Museumskommission
- Mai bis Juli Geophysikalische Untersuchungen im Raum Niederweningen zur Erkundung der Torfschichten und der Lage der Felsoberfläche.
- Aug. bis Dez. Kernbohrung bis rund 100 m Tiefe, Bohrloch- und Grundwasser-Untersuchungen.
- Bis März 2009 Umfassende Untersuchungen zur Ermittlung der Klimageschichte, Vegetation und Fauna der letzten rund 200'000 Jahre im Wehntal.

Publikation und Ausstellung im Mammutmuseum

- Laufend Medienberichte und Projektinformationen im Museum.
- Ab 2009 Ausstellung der Erkenntnisse im Mammutmuseum mit Informationstafeln und interaktiven Computerdarstellungen.

Die geplante Darstellung der Klimageschichte der vergangenen 200'000 Jahre im Mammutmuseum stellt eine hochinteressante Ergänzung unserer Ausstellung dar und trägt mit fundierten Daten zur heutigen Klimadiskussion bei.

Für die Realisierung sind wir auf die Unterstützung von Spendern und Sponsoren angewiesen. Für Spenden bitten wir unser separates Projektkonto bei der ZKB, Nr. 1124-0276.439 mit dem Vermerk „Eiszeiten und Klimawandel“ zu benutzen

Impressum

Herausgeber:
Förderverein Mammutmuseum Niederweningen
Postfach 80 • CH-8166 Niederweningen
e-mail : foerdereverein@mammutmuseum.ch
www.mammutmuseum.ch



Auftrennen der Bohrkernne ...



im Limnogeologie-Labor der ETH



Scherkraftmessung



Fotografische Dokumentation ...



mit exakter Einmessung



Auswertung der Daten